



tfk Spielplan Februar 2019

Gastspiel
Ensemble eswirdbundt
Lena und Leonce
frei nach Büchner

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880 oder besuchen Sie unsere Website:

www.tfk-berlin.de

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
 - reservieren wir für Sie Premierenkarten
 - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
 - laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
Kontonummer: 66 03 01 42 60



Freitag, 08.02. - Samstag, 09.02. – 20 Uhr

Wiederaufnahme
Die verkehrte Welt
eine Komödie von Ludwig Tieck
eine Produktion des
theaterforum kreuzberg



Freitag, 22.02. - Sonntag, 17.03.
Immer freitags bis sonntags um 20 Uhr

theaterforum
kreuzberg

Eisenbahnstraße 21 - 10997 Berlin
Karten : 700 71 710 - Büro: 612 88 880
www.tfk-berlin.de - Mail: info@tfk-berlin.de

FR 01.02. 20.00 Gift. Eine Ehegeschichte
 von Lot Vekemans
 Deutsch von Eva Pieper
 und Alexandra Schmiebach
Gastspiel Studio Tambour

Ein geschiedenes Ehepaar, das durch einen schrecklichen Schicksalsschlag getrennt wurde, begegnet sich nach Jahren wieder. Es beginnt die Aufarbeitung eines Traumas, auf der Suche nach einem neuen Umgang mit der Vergangenheit. Die Sehnsucht das Leben wieder als lebenswert zu begreifen, etwas Neues zu beginnen, verbindet die Beiden. Doch scheint eine gemeinsame Zukunft unmöglich. Eine giftige und zugleich zärtliche Begegnung zweier Menschen, geprägt durch vertraute Intimität, große Enttäuschungen, bittere Sehnsucht und leisen Hoffnungen. Amélie Tambour gründete 2016 das Studio Tambour, um einen Ort für wahrhaftiges Schauspiel zu schaffen. Sie ist ausgebildete Theaterregisseurin, arbeitet als Meisner Technik Coach und als Coach für Schauspieler, Regisseure und Drehbuchautoren. Zusammen mit Schauspielern, die ebenfalls seit vielen Jahren mit der Meisner Technik arbeiten, entwickelte sie eine Spiel- und Arbeitsweise, die den Schauspieler und seine impulsive künstlerische Freiheit ins Zentrum stellt. Seit 2014 inszeniert sie in Berlin eigene Produktionen.

Es spielen: Dafne-Maria Fiedler und Rob Liethoff
Regie: Amélie Tambour
Eintritt: 14 €, ermäßigt 8 € www.studiotambour.com

SA 02.02. 20.00 Gift. Eine Ehegeschichte
MI 06.02. 20.00 Gift. Eine Ehegeschichte

FR 08.02. 20.00 Lena und Leonce
 frei nach Büchner
Gastspiel Ensemble eswirdbundt

Wir (die Jasmin, der Valentin, der Jona und die Lioba) spielen das Stück Leonce und Lena. Wir werden es hart bis sehr hart spielen. Untertitel wird es leider keine geben. In Minute 20 wird die 25jährige Jasmin aus Schöneck Büdesheim, die heute Abend für euch und nur für euch die Hauptfigur verkörpert, sich nicht entkleiden beziehungsweise nicht entkleiden. Die Lioba, die den Valerio, eine andere wichtige Person in dem Stück spielt, sagt jetzt schon mal: „Hallo“ und hofft, dass so viele kommen, dass wir von den Einnahmen direkt ne neue Produktion machen können. Valentin ist seit gestern Rapper und Jona macht trotzdem mit.

„Was ist denn das jetzt schon wieder?“
 „Du Dummerchen, das ist die Beschreibung unseres Babies.“
 „Aha.“ - „Aha?“
 „Ja, ist total schön“
 „Findest du?“ - „Klar“
 J lächelt beseelt und sagt zärtlich „...“
 Es wird bunt.

Es spielen: Jasmin Loreen Besemer, Lioba Biehler, Jona Hansen, Valentin Schade **Musik:** Jonas Gugel (#jawai) **Regie:** Jan Gugel
Eintritt: 10 €, ermäßigt 8 €

SA 09.02. 20.00 Lena und Leonce

FR 22.02. 20.00 Wiederaufnahme Die verkehrte Welt eine Komödie von Ludwig Tieck
 eine Produktion des theaterforum kreuzberg

Skaramuz, der Narr drängt an die Macht. Er vertreibt Apoll vom Thron und übernimmt die Regierungsgeschäfte. „Die Regierung ist nun in der schönsten Verfassung. Bescheidenheit ist mein vorzüglichster Fehler, den ich mir noch ganz abgewöhnen muss. Manchmal schwindelt mir, wenn ich meine eigene Größe ermesse.“ So lobt er sich selbst und ignoriert, welche Auswirkungen sein Handeln hat, bis sich eine Revolte der Enttäuschten und Beleidigten anbahnt.

In einer turbulenten Komödie mischt Ludwig Tieck virtuos Theaterstile und Sprachformen. Wie in einer Zeitreise lässt er Figuren der unterschiedlichen Genres auftreten: aus dem griechischen Theater, der Commedia dell'arte, dem realistischen Drama, dem bürgerlichen Rührstück und der Grotteske. Außerdem treten auf der Theaterdirektor, der Autor und der Maschinist. Auch Zuschauer spielen mit. Sie kommentieren laut, greifen ein, wenn Langeweile droht und klatschen begeistert bei überraschenden Wendungen.

Mit Worten Musik zu machen, sie klingen zu lassen und nicht nur für Information und intellektuelles Verständnis zu verwenden, sondern poetische Bilder zu schaffen, die den tieferen Sinn

enthüllen, war Tiecks Anliegen. So beginnt das Schauspiel mit einer gesprochenen Symphonie, danach folgt - wie es sich für eine verkehrte Welt gehört - der Epilog, bevor die Turbulenzen auf der Bühne ihren Lauf nehmen.



Ludwig Tieck - der König der Romantik

Man kennt Tieck heutzutage noch als genialen Shakespeare-Übersetzer. Weniger bekannt ist, dass er als erster die Schriften von Kleist, Grabbe und seinem engen Freund Novalis herausgab und so vor dem Vergessen bewahrte. Geschätzt auch von Goethe, war Tieck der Mittelpunkt der Frühromantiker in Jena und später berühmt für seine Vorleseabende in Dresden, zu denen Persönlichkeiten aus ganz Europa pilgerten. Er schrieb eine Fülle von Gedichten, außerdem Erzählungen, Märchen, Novellen, Romane, Theaterstücke und Essays zur Dramaturgie. Seine Schriftstellerkollegen (Clemens Brentano, Achim von Arnim, August Wilhelm und Friedrich Schlegel u.a.) zollten ihm Anerkennung und Respekt. Er galt ihnen als großer Anreger. Brentano nannte ihn den König der Romantik. Nach seinem Tod geriet sein Werk in Vergessenheit. Auch die spätere Literaturkritik würdigte ihn kaum. Erst Arno Schmidt bezeichnete ihn als „ersten modernen Dichter der deutschen Literatur“.

„Die verkehrte Welt“ wurde zu Tiecks Lebzeiten nie aufgeführt. Erst 1974 brachte das Schiller Theater in Berlin die Uraufführung heraus. Zehn Jahre zuvor jedoch hatte sich das Perpendikel Theater am französischen Gymnasium unter Leitung von Rudi Müller an eine Inszenierung gewagt. Im Gegensatz zur offiziellen Uraufführung erreichten diese Aufführungen auch bundesweit einige Aufmerksamkeit; im Tagesspiegel erschien eine Rezension mit der Überschrift: „Tieck - ein Vorläufer Ionescos“. Dieser Titel beschreibt am besten, wie sehr dieses Stück seiner Zeit voraus war und warum es erst 165 Jahre nach seiner Entstehung auf einer Bühne zu sehen war. Aktuell ist es auch heute noch, doch auf den Spielplänen der Theater nicht zu finden.

Das tfk setzt mit dieser Inszenierung die Reihe der vergessenen Autoren und unbekanntesten Meisterwerke fort.

Regie und Bearbeitung: Anemone Poland
Bühne: Robert Schmidt-Matt
Kostüme: Gertraud Wahl-Deschan & Nathalie Säwert
Musikkomposition: Dirk Rave
Inspielung: Trio Scho
Maske: Rebekka Schwark
Lichtdesign: Katri Kuusimäki
Bühnentechnik: Vinzent Wobeser
Regieassistenz: Francesca Spisto, Hayley Glickfeld Bielman

Es spielt das Ensemble des theaterforum kreuzberg: Philipp-Manuel Bodner, Pasquale Bombacigno, Miriam Braun, Magdalene Hurka, Simon Mayer, Vanessa Montserrat, Thomas Otto, Martin Radecke, Esteban Castro Ramos, Susanna Reinhardt, Selma Roth/Wolf Hedrich, Michael R. Scholze, Caroline Siebert, Tanja Watoro, Laurenz Wiegand

gefördert durch die Heinz und Heide Dürr Stiftung und die Clarence und Emma Mielech Stiftung

Eintritt: 18 €, ermäßigt 10 € Gruppenermäßigung ab 10 Personen Berlin-Pass: 5 €

SA 23.02. 20.00 Die verkehrte Welt
SO 24.02. 20.00 Die verkehrte Welt

Weitere Vorstellungen bis zum 17.03.2019, immer freitags bis sonntags 20 Uhr